



+++ Hanse - Investment - News +++

(I / 2012)

Liebe Leserinnen und Leser,

das erste Quartal im Jahr 2012 ist vorbei und für uns verstärkt sich das Gefühl, dass die Zeit an uns förmlich vorbei jagt. Der Dax zeigte sich seit Jahresbeginn von seiner anlegerfreundlichen Seite und stieg bereits über die magische 7000 Punkte Marke. Da konnten sich besonders die mutigen Anleger freuen und diejenigen, die monatlich investieren. Obwohl ein Aufwärtstrend der Aktienmärkte erkennbar ist, wird dieser mit großer Sicherheit durch Nachrichten von der Schuldenkrise und konjunkturrelevante Wirtschaftsdaten immer wieder unterbrochen werden. Anleger sollten sich daher auf einen schnellen Wechsel an den Börsen einstellen. Denn auch hier sind die Zeiten schnelllebiger geworden...

Historischer Dax-Anstieg

Seit September 2011 ist der Dax um mehr als 2000 Punkte gestiegen. Besonders die Entwicklung der letzten drei Monate war historisch herausragend positiv. Insgesamt legte der Dax seit Jahresbeginn um mehr als 16 % zu. Er liegt damit vor Wien (+13 %), gefolgt von Helsinki (+ 12 %).¹

Gründe für diesen rasanten Anstieg liegen besonders in der anhaltend hohen Geldmenge und dem niedrigen Leitzins, durch die EZB (Europäische Zentralbank). Der Schuldenschnitt in Griechenland sorgte für weiteren Optimismus. Positive Arbeitsmarktdaten und eine überwiegend kräftige Konjunktur sorgten für Unterstützung der Rally. Der steigende Ölpreis wirkte hingegen historisch gesehen immer negativ auf die Entwicklung der Aktienmärkte. Aktuell scheint dieser Fakt außer Kraft gesetzt und entgegengesetzt zu wirken. Lediglich die geopolitische Situation bei einer eventuellen Eskalation zwischen Israel und dem Iran, hätte unvorhersehbare Auswirkungen auf den Ölpreis und die Weltkonjunktur.

Die Geldpolitik wird voraussichtlich „locker“ bleiben. Weitere Geldspritzen zur Stützung der Konjunktur sind notwendig und werden auch den Aktienmarkt weiter stützen und zeitweise beflügeln.

Daten und Fakten

(30.03.2012)

Dax	6.946
TecDax	789
EuroStoxx 50	2.477
Dow Jones	13.212
Nasdaq 100	2.755
Hang Seng	20.555
Nikkei	10.083
Gold	1.668,80 \$
Rohöl (Brent)	123,00 \$
EUR / USD	1,3335
EUR / CHF	1,2038

Nachgefragt

Diversifizierung

~ ist eine Methode zur Senkung des Verlustrisikos. Das Kapital wird dabei auf verschiedene Anlagen verteilt. Das Risiko sinkt umso mehr, je breiter das Kapital gestreut ist.

Topmeldung von den BRIC-Staaten

Während die „entwickelten Länder“ noch über Rettungsschirme und Konjunkturprogramme reden, verhandeln die Schwellenländer mittlerweile in eigener Sache. So trafen sich die Regierungschefs aus Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika in den vergangenen Tagen in Neu Dehli. Selbstbewusst fordern die Schwellenländer mehr Einfluss auf die Weltbank und den IWF (Internationaler Währungsfonds). Sie prüfen sogar die Schaffung einer eigenen Entwicklungsbank. Ökonomisch sind die Schwellenländer inzwischen sehr stark und somit hoffen besonders die Europäer, dass sich diese mit weiteren Investitionen und Geldflüssen innerhalb Europas beteiligen. Aber auch untereinander sagten sich die Regierungschefs der BRIC Staaten weitere Hilfen zu, um ihr gemeinsames Bündnis zu stärken. Es scheint, als wäre das bereits der erste Schritt der Schwellenländer, zu einer neuen selbstbewussten Gemeinschaft, die auch in der Weltwirtschaft eine entscheidende Rolle spielen kann.

Spanien, Portugal, Italien

Die Hiobsbotschaften reißen nicht ab und Europa blickt ängstlich von einem überschuldeten Staat zum nächsten. Da verwundert es nicht, dass die Forderungen nach einem noch größeren Rettungsschirm immer wieder Raum stehen und neue Diskussionen angeheizt werden. Die Spanier sparen ehrgeizig um den anwachsenden „Krisenschatten“ zu entkommen. In Portugal spitzt sich die Lage aus ökonomischer Sicht immer weiter zu. Und was folgt, sind politische und soziale Unruhen.

Es werden wohl noch einige Hilfsprogramme verabschiedet werden müssen. Ob dann der Rettungsschirm groß genug ist, wird sich zeigen. Die Fortsetzung folgt.

Börsenweisheit

„Aktien-Preise schwanken stärker als Aktien-Werte.“

(Sir John Templeton)

In diesem Dokument vertretene Ansichten basieren auf Informationen per März 2012. Eine konkrete Anlageempfehlung ist damit ausdrücklich nicht verbunden. Wert und Rendite einer Investmentanlage können sowohl steigen als auch fallen und der Anleger erhält u.U. nicht den investierten Betrag zurück. Für individuelle Handlungsempfehlungen ist die Analyse Ihrer persönlichen finanziellen Verhältnisse ebenso Voraussetzung wie Ihr Verständnis des jeweiligen Verkaufsprospektes und der aktuellen Rechenschaftsberichte.

Ihr Autorenteam dieser Ausgabe: Juliane Frank +++ Thomas Witt +++ Thomas Bombis

Im Auftrag der Hanse-Allfinanz Vermittlungsgesellschaft mbH, Am Kabutzenhof 21, 18057 Rostock, Tel. 0381 405370 www.hanse-allfinanz.de

Copyright: Hanse-Allfinanz GmbH

¹Quelle: <http://www.n-tv.de/wirtschaft/marktberichte/Dax-geht-auf-Rekordjagd-article5909096.html>

Masterfondslisten

(aktualisiert am 30.03.2012)

Chance

WKN	Fondsname	Anlagerichtung	Wertentwicklung			
			2009	2010	2011	30.03.2012
933583	BARING HONG KONG CHINA	China, Hongkong	59,4 %	9,8 %	-16,7 %	4,2 %
926373	BARING ASEAN FRONTIERS	Südostasiatisch, Pazifik	80,8 %	47,8 %	-8,5 %	10,0 %
A0BMAR	BGF WORLD MINING A2	Weltweit, Rohstoffe	98,2 %	38,6 %	-26,4 %	0,1 %
975223	METZLER AKTIEN DTL.	Deutschland	25,8 %	17,0 %	-15,5 %	17,1 %
DWS0QM	DWS INVEST AFRICA LC	Afrika	76,5 %	37,7 %	-22,4 %	10,9 %
A0RASQ	NORDEA-1 EMERGING CONS.	Konsumgüter u. -dienstl.	44,7 %	19,5 %	-15,1 %	8,5 %
974129	FIDELITY INDONESIA	Indonesien	117,8 %	54,7 %	5,3 %	3,6 %
A0HF4C	FRANKLININDIA FUND	Indien	74,7 %	35,2 %	-29,9 %	15,2 %
982586	FRANKLIN TECHNOLOGY FD.	Technologie	54,8 %	29,5 %	-3,1 %	14,9 %
797735	M&G GLOBAL BASICS A	WeltweitNebenwerte, Rohstoffe	45,6 %	31,4 %	-9,9 %	6,6 %
A1C31D	METZLER RUSSIA	Russland		24,3 %	-24,8 %	13,9 %
577999	METZLER EASTERN EUROPE	Osteuropa	97,9 %	23,9 %	-30,1 %	14,5 %
987575	NORDEA-1 NORW. EQU. FD	Norwegen	107,8 %	28,0 %	-18,4 %	16,9 %
937453	TEMPLETON GLOBAL SM.COMP.	Weltweit, Nebenwerte	54,9 %	35,2 %	-23,7 %	13,5 %
602296	TEMPLETON GROWTH	Weltweit, Standardwerte	24,3 %	12,5 %	-4,4 %	8,1 %
570769	NESTOR AUSTRALIEN FD.	Australien	198,1 %	68,8 %	-20,2 %	14,2 %
A1JH3G	FIDELITY CHINA CONS. FD	China			-4,7 %	7,1 %
A0DP7P	DWS BRIC PLUS	Schwellenländer	82,2 %	16,1 %	-24,0 %	9,0 %

Sicherheit

WKN	Fondsname	Anlagerichtung	Wertentwicklung			
			2009	2010	2011	30.03.2012
A0DPW0	CARMIGNAC PATRIMOINE A	Mischfonds	17,6 %	6,9 %	-0,5 %	1,9 %
A0MND8	M&G OPTIMAL INCOME FUND	Mischfonds	33,5 %	8,6 %	6,3 %	5,5 %
A0MY0U	METZLER GLOBAL PROTECT	Mischfonds	6,1 %	-1,1 %	-0,7 %	1,5 %
A0RL9H	NORDEA-1 HERACLES L/ S	Defensiver Strategiefonds		9,7 %	-1,6 %	-1,2 %
789987	PICETET-GLOBAL EMERGING DEBT	Anleihen, Schwellenländer	27,2 %	27,3%	9,7 %	5,2 %
602245	RAIFFEISEN-EURO-SHORT-TERM	Geldmarkt	5,7 %	1,4 %	2,0 %	1,5 %
694013	F&C HVB STIFTUNGSFONDS	Mischfonds (Stiftungsfonds)	11,6 %	0,1 %	-2,2 %	2,1 %
A0KEDK	TEMPLETON GL. TOTAL RETURN	Rentenfonds	29,6 %	22,6%	1,5 %	4,9 %
912419	ROBECO LUX-O-RENTE	Rentenfonds	-2,5 %	3,7 %	6,9 %	0,0 %

GENAUER HINGESCHAUT:

Anlageziel:

Das Fondsmanagement konzentriert sich auf die Auswahl von Qualitätsaktien aus den Regionen Brasilien, Russland, Indien und China. Attraktiv bewertete Aktien stehen dabei im Fokus.



Name:

DWS BRIC PLUS

WKN:

A0DP7P

Performance:

2008	-60,7 %
2009	82,2 %
2010	16,1 %
2011	-24,0 %
2012	9,0 %

Diese Information dient ausschließlich Werbezwecken und stellt kein Prospekt im Sinne des Zivilrechts oder des Kapitalmarktgesetzes dar und darf auch nicht so verstanden oder ausgelegt werden. Rechtsverbindlich und maßgeblich sind allein die Angaben der bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht hinterlegten und veröffentlichten Basisprospekte gemäß dem Wertpapierprospektgesetz. Weiterhin stellt diese Information keine Kaufempfehlung dar.